

Grußwort
der Bundesministerin der Justiz
Brigitte Zypries, MdB
an die Jahrestagung der Deutschen Vereinigung
für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht
am 24. bis 27. Mai 2006 in Halle (Saale)

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern dieser Jahrestagung sende ich beste Grüße nach Halle.

Kreativität und Innovationen sind die Voraussetzungen für wirtschaftliches Wachstum und die Sicherung von Wohlstand und sozialer Gerechtigkeit. Als Land der Ideen hat Deutschland das kreative Potential, um im internationalen Wettbewerb zu bestehen. Aber in einer Welt, die bereits hoch entwickelt ist, sind für Weiterentwicklungen auch besonders hohe Investitionen nötig. Die Bereitschaft hierzu setzt voraus, dass die Früchte schöpferischer Leistungen - jedenfalls für eine angemessene Zeit - denjenigen zufallen, die sie erbracht haben. Deshalb brauchen wir einen effektiven Schutz des geistigen Eigentums. Wir brauchen ihn für unsere exportorientierte Industrie, und wir brauchen ihn für die besonders kreativen kleinen und mittleren Unternehmen, denn sie könnten sich ohne solche Schutzrechte nicht gegen größere, aber weniger innovative Wettbewerber behaupten.

Die Deutsche Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht spielt für die Weiterentwicklung dieser Rechtsgebiete seit jeher eine herausragende Rolle. Nachdem ihr bei der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) ein unbeschränkter Beobachterstatus eingeräumt worden ist, kann sie ihren Einfluss auch international weiter ausbauen. Dies ist wichtig, denn in einer Zeit, in der Volkswirtschaften immer mehr hinter regionalen und globalen Märkten zurücktreten, ist der Schutz des geistigen Eigentums eine weltweite Aufgabe.

Die Gefahren für das Recht am geistigen Eigentum sind beträchtlich. Illegale Nachahmungen und Produktpiraterie untergraben den legalen Handel und senken die Innovationsbereitschaft. Die Bundesregierung ruht sich deshalb nicht auf dem Lob für

unser nationales Schutzsystem aus, sondern wir arbeiten an globalen Strategien zur weltweiten Bekämpfung von Produkt- und Markenpiraterie. Bei meinem Besuch in Washington im April habe ich deshalb mit meinem amerikanischen Amtskollegen vereinbart, daß Deutschland und die Vereinigten Staaten von Amerika hier künftig noch enger zusammenarbeiten. Wir werden deshalb die deutsche EU-Ratspräsidentschaft und unseren Vorsitz der G-8-Staaten nutzen und den Schutz des geistigen Eigentums zu einem Schwerpunktthema machen.

Auch auf nationaler Ebene bleibt die Bundesregierung weiter aktiv. Im März haben wir den Entwurf eines zweiten Gesetzes zur Reform des Urheberrechts verabschiedet, den so genannten "Zweiten Korb". Gerade im digitalen Umfeld ist eine „Umsonst-Mentalität“ entstanden, die – ähnlich wie die Produkt- und Markenpiraterie – zu einer Gefahr für das geistige Eigentum geworden ist. Hier sind ein klares Bekenntnis des Gesetzgebers zum Urheberrecht und mehr Aufklärung und Information nötig. Das Bundesjustizministerium hat deshalb die Kampagne "Kopien brauchen Originale" gestartet. Damit schärfen wir das Bewusstsein für den Wert und die Bedeutung des geistigen Eigentums und erhöhen somit die gesellschaftliche Akzeptanz, ohne die kein Recht wirksam sein kann.

Die Fortentwicklung des Urheberrechts ist auch eines der Themen, die Sie bei der Jahrestagung beschäftigen. Ich bin mir gewiss, dass auch in diesem Jahr von Ihrer Veranstaltung wieder wichtige Impulse für die Anwendung und Setzung des Rechts ausgehen. Ich wünsche Ihnen deshalb interessante und konstruktive Beratungen und ein paar schöne Tage an der Saale.



Brigitte Zypries, MdB

Bundesministerin der Justiz